



# Marktbericht

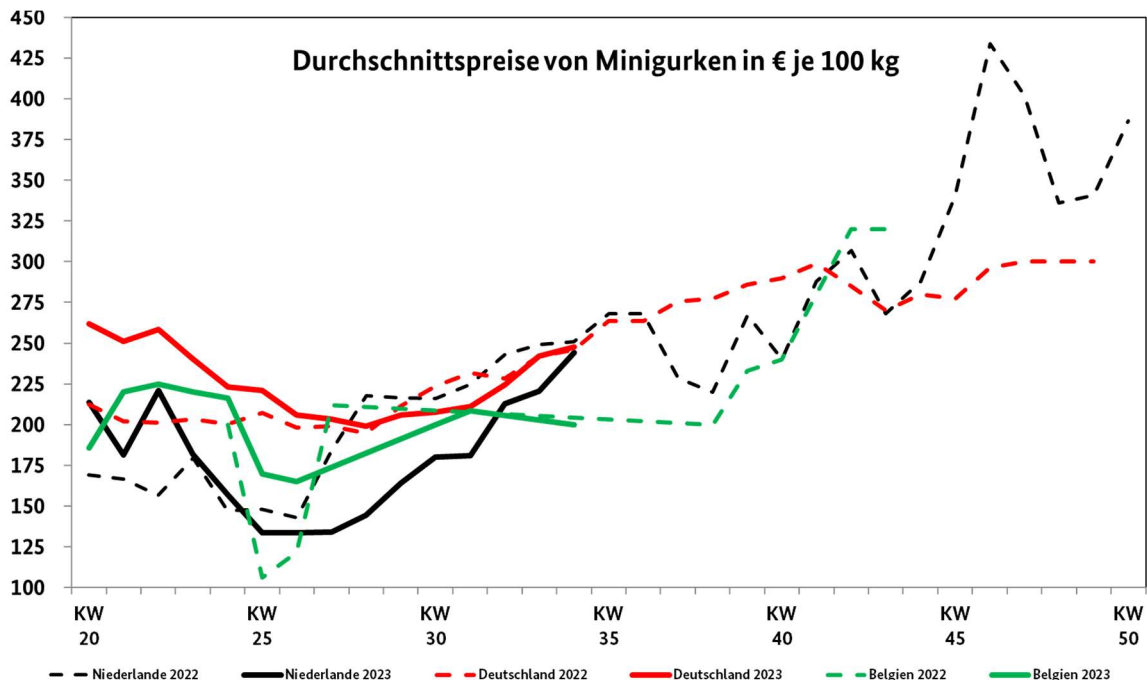
- OBST und GEMÜSE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

**KW 34 / 23** vom 30.08.2023 für den Zeitraum 21.08. – 25.08.2023

## Gurken

Das Sortiment setzte sich aus einheimischen, niederländischen und belgischen Anlieferungen zusammen. In Frankfurt tauchten zudem erste spanische Offerten auf, deren Qualität die Kunden aber nicht überzeugte. Insgesamt hatte sich die Verfügbarkeit ausgeweitet. Das Interesse hingegen verharrte auf dem Niveau der Vorwoche. So waren die Händler des Öfteren zu Vergünstigungen gezwungen, wenn sie größere Überhänge vermeiden wollten. Lediglich Köln berichtete von steigenden Notierungen, insbesondere bei den niederländischen und belgischen Chargen. Auch bei den Minigurken konnte auf Partien aus dem Inland, den Niederlanden und Belgien zugegriffen werden. Die Versorgung hatte sich leicht begrenzt, weshalb die Bewertungen summa summarum nach oben tendierten.



HERAUSGEBER:

BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 414 -

Kontakt:

Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn

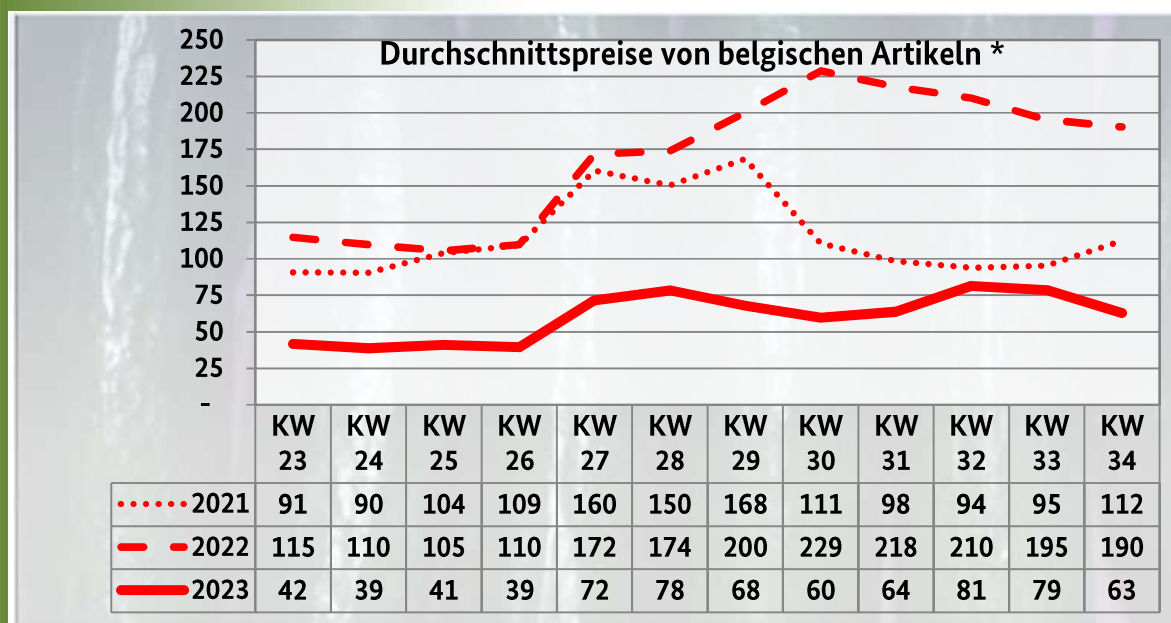
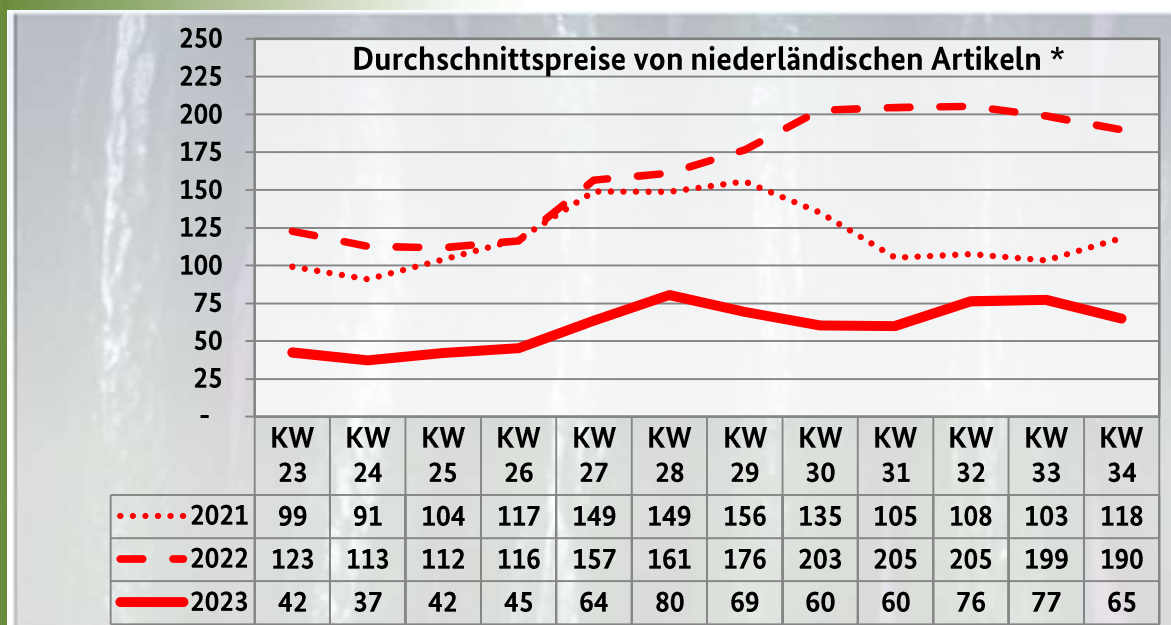
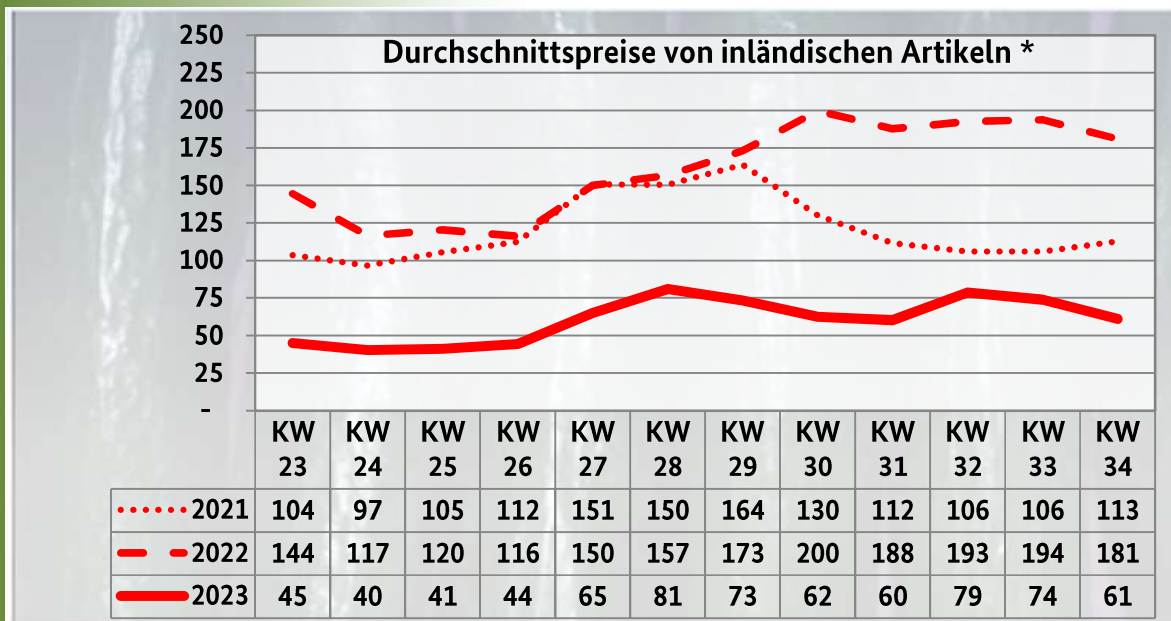
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de

Tel.: 0228 99 6845 3957 oder -2883

Fax: 030 1810 6845 3474

Hinweis: In diesem Bericht werden für bestimmte Obst- und Gemüsearten nebeneinander Sortenbezeichnungen sowie Marken- und Handelsnamen verwendet. Diese können von der korrekten Betitelung gemäß Durchführungsverordnung (EU) Nr. 2017/891 Anhang I oder UNECE-Normen abweichen.

# Marktüberblick Schlangengurken



\* In den Jahren 2021 und 2022 erfolgte die €-Angabe je 100 kg, im Jahr 2023 je 100 Stück!

## **Äpfel**

Die neuerntigen Früchte übernahmen augenscheinlich die Führung: Neben einigen Frühsorten wie Delbarestivale, Summerred, Gravensteiner und Wellant gab es inzwischen auch in verstärktem Umfang Elstar, Jonagold und Boskoop. Französische und italienische Abladungen ergänzten. Im Vergleich zum Vorjahr hatten sich die polnischen Zufuhren merklich intensiviert. Niederländische und belgische Offerten komplettierten das Geschehen. In Hamburg tauchten Elstar und Royal Gala aus Nordmazedonien auf: Eine ansprechende Ausfärbung und Anklang findende organoleptische Eigenschaften waren die Garanten für eine freundliche Kundenbeachtung. Insgesamt hatte sich die Verfügbarkeit merklich ausgeweitet. Die Händler mussten daher oftmals Verbilligungen gewähren. Dies war auch bei den Importen aus Übersee der Fall, die saisonstandsbedingt an Einfluss verloren.

## **Birnen**

Die türkischen und europäischen Zugänge gewannen an Wichtigkeit, so trafen türkische und italienische Santa Maria, französische Dr. Jules Guyot, spanische Limonera, italienische Carmen sowie einheimische Williams Christ und Clapps Liebling in einem verstärkten Umfang ein. Die Unterbringungsmöglichkeiten waren nicht besonders kräftig, das Interesse konnte daher ohne Schwierigkeiten gestillt werden. Hinsichtlich der Notierungen waren keine wesentlichen Veränderungen auszumachen. Leichte Verteuerungen waren dabei ebenso zu erkennen wie minimal sinkende Bewertungen. Früchte aus Südafrika und Chile spielten keine große Rolle mehr und hatten sich verschiedentlich bereits aus der Vermarktung verabschiedet.

## **Tafeltrauben**

Italienische Zufuhren dominierten das Geschehen: Black Magic, Victoria, Red Globe, Sugraone und Michele Palieri standen vorrangig bereit. Verschiedene Arra- und Sugra-Varietäten ergänzten die Szenerie. Türkische Sultana gewannen immens an Bedeutung, fehlten in Frankfurt und Köln aber weiterhin. Crimson Seedless gleicher Herkunft waren eher eine Randerscheinung. Aus Griechenland wurden Thompson Seedless angeliefert, die an den Märkten aber nur schwer Fuss fassen konnten. Französische Alphonse Lavallée und Muscat de Hambourg konnten in organoleptischer Hinsicht vollends überzeugen. Wenige spanische Offerten spielten nur eine untergeordnete Rolle. Die Kunden konnten also auf ein breitgefächertes Sortiment zugreifen. Die Nachfrage wurde problemlos befriedigt. Bezüglich der Bewertungen waren keine grundlegenden Bewegungen zu verzeichnen. Kleinere Vergünstigungen waren dabei aber durchaus hilfreich für die Beschleunigung der Vermarktung.

## **Pflaumen und Zwetschen**

Neben Hanita und Auerbacher standen aus Deutschland vorrangig Cacaks-Sorten und Top-Sorten bereit. Die Präsenz von Ortenauer dehnte sich aus, die von Katinka schränkte sich ein. Lepotica stammten aus dem Osten Europas und waren meist für die verarbeitende Industrie bestimmt. Stanley aus Osteuropa und dem Inland ergänzten die Geschäfte. Bei den Pflaumen überwogen spanische und italienische Anlieferungen. Einheimische Sweet Violet kosteten in Frankfurt zwar zwischen 3,80 und 4,- € je kg, stießen aber dennoch auf eine freundliche Beachtung. Die in manchen Bundesländern noch immer laufenden Sommerferien begrenzten die Unterbringungsmöglichkeiten spürbar. Angebot und Nachfrage hielten sich dennoch meist die Waage. Die Händler hatten daher nur selten Anlass, ihre bisherigen Forderungen zu modifizieren. Reineclauden und Mirabellen rundeten die Warenpalette mit geringen Mengen ab.

## **Pfirsiche und Nektarinen**

Spanische und italienische Früchte herrschten vor. Französische und türkische Offerten konnten hinsichtlich ihrer Güte vollends überzeugen. Einheimische Produkte hatten nur ergänzenden Charakter und konnten trotz hoher Bewertungen flott untergebracht werden. Die Qualität der spanischen Chargen konnte nicht immer überzeugen, mitunter waren konditionelle Mängel zu beobachten. Die Vertreiber senkten mitunter ihre bisherigen Aufrufe, um Überhänge zu vermeiden. Verteuerungen waren nur sehr selten zu verzeichnen und ließen sich eigentlich nur für sehr exklusive Partien durchsetzen.

## **Zitronen**

---

Südafrikanische Eureka dominierten klar erkennbar die Vermarktung. Anlieferungen aus Spanien und Argentinien ergänzten die Geschäfte, Importe aus Italien und Simbabwe komplettierten sie. Die europäischen Offerten waren meist unbehandelt. Das relativ ruhige Interesse konnte ohne Anstrengungen gestillt werden. Die Notierungen blieben meist konstant. Ab und an gewährten die Verkäufer aber auch Verbilligungen um die Unterbringungsmöglichkeiten zu verbessern.

### **Bananen**

Die Ferien sowie hohe Temperaturen schränkten die Nachfrage merklich ein. Die Vermarkter mussten ihre bisherigen Forderungen oftmals senken, wenn sie größere Überhänge verhindern wollten. Köln berichtete derweil von stabilen Notierungen. Auch in Frankfurt verharteten die Bewertungen meist auf dem Niveau der 33. KW, lediglich zu weit gereifte Partien mussten mit Vergünstigungen abgegeben werden. Dort tauchten nach einer längeren Pause auch Drittmarken aus der Dominikanischen Republik auf; diese wurden über Portugal eingeführt.

### **Blumenkohl**

Die Verfügbarkeit der dominierenden einheimischen sowie der ergänzenden niederländischen und belgischen Offerten wuchs augenscheinlich an. Allein die Präsenz der wenigen polnischen Importe schränkte sich ein. Das Interesse war durch die Hitze nicht besonders kräftig, der Handel entschleunigte sich spürbar. Dem traten die Verkäufer verschiedentlich mit Vergünstigungen entgegen, die den anschließenden Absatz wieder etwas belebten. In München konnte die Qualität der Produkte nicht durchgängig überzeugen, was Verbilligungen nach sich zog.

### **Salate**

Bei den Eissalaten herrschten einheimische vor niederländischen Offerten vor. Anlieferungen aus Belgien und Spanien hatten nur ergänzenden Charakter. Die Geschäfte verliefen in einem ruhigen Rahmen. Die Notierungen entwickelten sich unterschiedlich: In Köln vergünstigten sich niederländische Produkte mitunter auf 4,50 € je 10er-Kiste, da die Güte nicht überzeugen konnte. In Frankfurt zogen die Preise derweil auf bis zu 12,- € je 10er-Abpackung an, was den Warenumsatz aber kaum bremste. Kopfsalate stammten vorrangig aus dem Inland; diese wurden hauptsächlich in 6er-Aufmachung umgeschlagen. Komplettierende belgische und niederländische Artikel wickelte man in 12er-Sortierungen ab. Bei einer unaufgeregten Vermarktung blieben die Bewertungen oftmals konstant, von den üblichen Schwankungen einmal abgesehen. Die Präsenz von Bunten Salate aus dem Inland hatte sich nicht wesentlich verändert. Der Bedarf konnte ohne Schwierigkeiten gedeckt werden und die Vertreiber mussten ihre bisherigen Aufrufe kaum verändern.

### **Tomaten**

Wie in den Vorwochen dominierten niederländische und belgische Partien. Wenige Abladungen aus Polen, Italien, Frankreich und Spanien rundeten die Warenpalette ab. Einheimische Rispenofferten konnten in Frankfurt hinsichtlich ihrer Ausfärbung nicht vollends überzeugen, sodass die Preisspanne von 6,50 bis 12,- € je 5-kg-Karton weit gespannt war. Generell konnte die Nachfrage mit der Verfügbarkeit nicht immer Schritt halten. Vergünstigungen waren also angesagt, wenn man größere Überhänge vermeiden wollte. Verteuerungen konnte man nur selten verzeichnen, so musste man beispielsweise in Köln für niederländische Kirschtomaten etwas tiefer in die Tasche greifen.

### **Gemüsepaprika**

Niederländische und polnische Anlieferungen herrschten vor, wobei sich Letztere verstärkt in den Vordergrund schoben. Da sie günstiger als die niederländische, belgische und türkische Konkurrenz waren, generierten sie durchaus ein freundliches Interesse: Die Kunden griffen gerne zu. Dies setzte dann insbesondere die Chargen aus den Niederlanden unter Druck, deren Bewertungen anschließend oftmals etwas absackten. Lediglich in München verteuerten sich niederländische gelbe und grüne Artikel ein wenig. Hier tendierten auch die Notierungen der einheimischen Ware leicht aufwärts.

### **Weitere Informationen**

## Frankfurt

Bei sommerlicher Witterung konnten usbekische Honigmelonen zu 1,29 bis 1,35 € je kg flott verkauft werden. Da sich da Angebot an Wassermelonen verknappte und die Nachfrage wetterbedingt gut verlief, mussten höhere Forderungen durchgesetzt werden. Brombeeren gab es aus Deutschland und den Niederlanden reichlich, daher musste die 250-g-Schale günstiger abgegeben werden. Himbeeren war knapp und mit bis 13,50 € je kg recht teuer. Umfangreiche Importe an Mandarinen aus Südafrika suchten verzweifelt Käufer. Niederländische Haushaltsware 70mm+ zu 20,50 € flankierte die teureren Gemüsezwiebeln aus Spanien. Marokkanische Stangenbohnen in einer Sonderverpackung von 36x400-g-Bunden zu 19,50 € sowie spanische lose aufbereitete Offerte zu 15,50 € je 7 kg wurden gerne eingekauft. Die Qualität der Steinpilze war differenziert: Stabile Chargen mussten daher mit 26,- bis 30,- € je kg angeboten werden.

## Köln

Zu dem überschaubaren Rucola aus der inländischen Ernte gesellten sich erste Lieferungen aus Italien. Erster Rosenkohl aus Belgien wurde zu Wochenbeginn gesichtet. Das Interesse hielt sich bei Temperaturen von weit über 20 Grad aber sehr in Grenzen. Der Handel mit Zwiebeln gestaltete sich schwierig. Einheimische Haushaltsware trocknete kaum ab, niederländische Partien waren auch nicht optimal und spanische Metzgerware hatte ebenfalls mit qualitativen Unsicherheiten aufgrund der zu trockenen Böden im Herkunftsland zu kämpfen.

## München

Das wieder leicht gestiegene Angebot an qualitativ guten Erdbeeren aus Terminkulturen inländischer Erzeugung traf auf eine immer geringere Nachfrage; die Notierungen fielen im Wochenverlauf stark ab. Bei Kulturheidelbeeren, Brombeeren und Himbeeren machte sich bereits ein frühes Saisonende bemerkbar. Orangen und Zitronen aus Südafrika notierten bei nur knapp ausreichender Versorgung auf dem hohen Niveau der Vorwoche. Wassermelonen aus dem Mittelmeerraum blieben wegen des hochsommerlichen Wetters weiter gefragt und konnten nochmalige Preisbefestigungen verzeichnen. Die vormals sehr hohen Forderungen für Chicorée rutschten deutlich ab, pendelten sich zuletzt auf einem noch immer relativ hohen Niveau ein. Das inländische Angebot von Zucchini präsentierte sich bezüglich Schalenfarbe, Kaliber und Qualität zum Teil sehr uneinheitlich. Einige Partien mussten daher frühzeitig aus dem Markt genommen werden und Preise gaben leicht nach. Die anhaltende Hitze erschwerte insbesondere den Handel von Frischerbsen, denn die knappe und teure Ware musste flott untergebracht werden. Buschbohnen reichten noch gut aus und tendierten stetig günstiger, Stangenbohnen waren dagegen nicht so reichlich verfügbar und die Aufrufe wurden nur wenig nach unten korrigiert. Die Verkaufsmöglichkeiten von Brokkoli waren durchwegs freundlich und die Bewertungen konnten weitgehend gehalten werden. Die ergänzende spanische Ware präsentierte sich mit feiner Blume und wurde auch aufgrund seiner Aufmachung, beeist in der geschlossen Styropor-Box, einstandsbedingt am höchsten gefordert. Während inländische Radieschen wieder in gut ausreichenden Mengen zum Verkauf standen, verknappte sich das Angebot an Hybridrettichen, die sich letztlich verteuerten. Die Marktsituation bei Zwiebeln war von festen bis wieder festeren Notierungen geprägt; die Bewertungen von den Haushaltsofferten aus Italien sowie für die oftmals in Qualität und Kaliber sehr uneinheitlichen Produkte aus dem Inland und erstmals auch aus Niederlande lagen durchwegs über 1,- € je kg. Erste süddeutsche Metzger-Sortierungen orientierten sich preislich an der etwas teureren spanischen Gemüseware. Das Angebot an osteuropäischen Pfifferlingen blieb großflächig und eher unter Abgabedruck, zumal etliche Abnehmer aus der Gastronomie urlaubsbedingt ausfielen. Steinpilze hingegen verknappten sich wieder deutlich und die Forderungen zogen an.

## Berlin

Dank der sommerlichen Temperaturen fanden sich zahlreiche Wassermelonen aus der Türkei, Spanien und Marokko auf dem Platz, die zügig verkauft wurden.



## Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen 2 KW und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat, Eissalat und Schlangengurken in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 34 / 2023 vom 21.08.23 bis 25.08.23		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		34. KW 2022	32. KW 2023	33. KW 2023	34. KW 2023	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Boskoop	Deutschland	lose	198		195	183	176	150			208
Braeburn	Chile	75/80	161	172	172	172	172	172			
Braeburn	Neuseeland	70/75	100	165	150	150		150			
Braeburn	Neuseeland	75/80	177	187	183	207	269	165	211	212	180
Delcorf/Delbarestivale	Deutschland	lose	131	205	183	168	164	150	189	155	165
Delcorf/Delbarestivale	Deutschland	75/80	175		190	160		160			
Elstar	Deutschland	lose	160	160	181	171	174	150		193	170
Elstar	Deutschland	65/70				180	180				
Frühäpfel	Deutschland	lose		206	187	176	149	188	217		150
Frühäpfel	Polen	lose			125	125	125				
Gala	Italien	lose		160	156	140	157				130
Gala	Italien	75/80				200	200				
Golden Delicious	Italien	70/75	122	130	151	150		130			170
Golden Delicious	Italien	75/80	147	160	149	143		140		148	
Granny Smith	Italien	lose			130	130					130
Granny Smith	Italien	75/80		130	117	110		110			
Granny Smith	Italien	80/85	210	160	157	155					155
Granny Smith	Südafrika	70/75		200	200	200				200	
Granny Smith	Südafrika	75/80	204	218	234	241	285	212			
Granny Smith	Südafrika	80/85		266	271	269	269				
Gravensteiner	Deutschland	lose	133		181	160	176	120		165	175
Gravensteiner	Italien	lose		182	195	178				178	
Jazz	Neuseeland	75/80	247	245	241	239	250	229	260	219	
Jonagold	Deutschland	lose	136	139	189	181	161	172	210	204	
Jonagold	Deutschland	75/80	158	120	120	120					120
Jonagold	Deutschland	80/85	160	130	130	130					130
Kanzi	Italien	70/75		160	200	200					200
Kanzi	Italien	75/80			220	220					220
Kanzi	Neuseeland	70/75	273	240	240	240		240			
Kanzi	Neuseeland	75/80	248	256	256	253	264	264		210	
Kanzi	Neuseeland	80/85		286	297	290	290				
Pink Lady	Chile	70/75	206	204	198	195		195			
Pink Lady	Chile	75/80	217	218	213	207		207			
Pink Lady	Chile	80/85	231	270	269	292	292				
Pink Lady	Italien	70/75		189	207	216		185			240
Pink Lady	Italien	75/80		205	205	205		205			
Pink Lady	Neuseeland	75/80	214	241	244	237	269			221	
Pink Lady	Südafrika	75/80	236	207	209	220	250	204	250	196	

KW 34 / 2023 vom 21.08.23 bis 25.08.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			34. KW 2022	32. KW 2023	33. KW 2023	34. KW 2023					
Pink Lady	Südafrika	80/85			275	275					275
Sonstige Clubsorten	Deutschland	lose	236			170	180	160			
Sonstige Clubsorten	Neuseeland	75/80	246	209	216	217		208	225		
Sonstige Sorten	Deutschland	lose	150	179	209	193		122	235	165	190
Summerred	Deutschland	lose	134	175	198	200					200
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	152	200	198	181	176				200
Tenroy/Royal Gala	Frankreich	lose			170	167				158	180
Tenroy/Royal Gala	Frankreich	75/80	181	150	194	156	156				
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	145	191	173	147				190	130
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75	145		120	120					120
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	158	160	147	148		141			150
Wellant/Frisco	Deutschland	lose		142	142	170	190	160			
<b>Birnen</b>											
Carmen	Italien	65/70		269	274	260	250	250	274		
Carmen	Italien	70/75		274	277	272		270			275
Carmen	Italien	75/80			290	290					290
Clapps Liebling	Deutschland	lose	146	163	158	159	165			155	160
Clapps Liebling	Deutschland	65/70			173	160		160			
Conference	Belgien	lose	122		210	178		135			210
Dr. Jules Guyot	Spanien	lose	183	173	162	169	215		151		
Forelle	Südafrika	70/75	170	279	283	292	270	278	318		
Packham's Triumph	Südafrika	65/70	115	156	155	155	152			172	
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	125	164	155	152	156	144			
Packham's Triumph	Südafrika	75/80		190	180	177	176	158	182		
Rote Williams Christ	Frankreich	lose		218	229	234				165	290
Santa Maria	Italien	65/70	203	254	273	271	248	253			300
Santa Maria	Italien	70/75	227	271	278	274	256	275	245	259	330
Santa Maria	Italien	75/80	226	297	297	307		297			340
Santa Maria	Türkei	65/70	191	246	244	232	240	225		239	211
Santa Maria	Türkei	70/75	206	316	273	243	272				227
Williams Christ	Deutschland	lose	140	198	176	168	169	156	190	153	170
Williams Christ	Italien	65/70	218	231	231	231		231			
Williams Christ	Italien	70/75	221	253	240	240		240			
Williams Christ	Italien	75/80	244	275	255	255		255			
<b>Tafeltrauben</b>											
Black Magic	Italien	/	192	249	242	223	188	250		251	210
Black Magic	Türkei	/	246		250	243					243
Crimson Seedless	Türkei	/	264			330	330	330			
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Italien	/	319	325	342	322	338	334	340	280	327
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Türkei	/	210	292	287	290	290				
Italia	Italien	/	254	356	334	299	247			313	
Michele Palieri	Italien	/	189	242	236	234	250	204	240		235
Red Globe	Italien	/	227	318	250	240	250	230			
Thompson Seedless	Griechenland	/	311		422	406			406		
Thompson Seedless	Türkei	/	224		267	284		290		273	312
Victoria	Italien	/	208	252	242	237	239	220	255	251	210
<b>Erdbeeren</b>											
/	Belgien	/	607	697	552	382	483			430	283
/	Deutschland	/	490	581	482	316	463	573	503	440	267
/	Niederlande	/	558	679	648	531	565		511		
/	Polen	/	725	580	565	378		800			369

KW 34 / 2023 vom 21.08.23 bis 25.08.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	34. KW 2022	32. KW 2023	33. KW 2023	34. KW 2023	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin

### Aprikosen

/	Frankreich	/	363	282	288	294	278	245	308	345	300
/	Italien	/	277	258	249	247	250	238		250	
/	Spanien	/	300	230	238	252	254	240			
/	Türkei	/	357	359	362	363		356	370	386	325

### Süßkirschen

großfruchtig	Deutschland	/		612	615	590	625	636	720		375
großfruchtig	Polen	/		633	621	561	675	380			563
großfruchtig	Türkei	/		450	437	570	610	530			
kleinfruchtig	Deutschland	/		326	378	400		400			
kleinfruchtig	Türkei	/		435	313	300	300				

### Nektarinen

gelbfleischig	Frankreich	AA	421	403	405	414	409	375	424		
gelbfleischig	Frankreich	A		332	340	340		340			
gelbfleischig	Italien	>AA	248	253	237	212	253	200			
gelbfleischig	Italien	AA	240	215	212	203	233	182	221	247	
gelbfleischig	Italien	A	213	185	184	183	203	168		225	
gelbfleischig	Spanien	>AA	326	228	236	240	265	178	279		250
gelbfleischig	Spanien	AA	309	210	212	219	238	172	280	236	200
gelbfleischig	Spanien	A	288	170	185	202	220	160		214	
gelbfleischig	Türkei	>AA		230	202	190					190
gelbfleischig	Türkei	AA	203	230	211	197	207	233		213	170
gelbfleischig	Türkei	A	180			126	126				
weißfleischig	Frankreich	>AA	356	340	338	330					330
weißfleischig	Frankreich	AA	389	354	370	371	407		409		290
weißfleischig	Italien	AA	248	262	255	260	255	270			
weißfleischig	Italien	A	220	232	227	229	223	245			
weißfleischig	Spanien	>AA	323	259	265	263	275				250
weißfleischig	Spanien	AA	301	236	245	235	255	263			200
weißfleischig	Spanien	A	273	220	220	220	220				

### Pfirsiche

gelbfleischig	Frankreich	AA	422	390	396	398	382	372	415		
gelbfleischig	Frankreich	A		350	350	350		350			
gelbfleischig	Griechenland	>AA	310		259	260					260
gelbfleischig	Griechenland	AA	222		240	240					240
gelbfleischig	Italien	>AA	237	238	244	250	250				
gelbfleischig	Italien	AA	226	220	233	227	233	194		236	
gelbfleischig	Italien	A	201	207	208	200	200	175		214	
gelbfleischig	Spanien	>AA	320	224	227	239	265	192	246		250
gelbfleischig	Spanien	AA	298	199	201	206	230	186	180	228	200
gelbfleischig	Spanien	A	306	161	173	182	205	140		211	
gelbfleischig	Türkei	>AA	245		260	260					260
gelbfleischig	Türkei	AA	201	234	228	221	207	218		208	230
weißfleischig	Frankreich	>AA		340	337	330					330
weißfleischig	Frankreich	AA	397	350	369	376	409	388	419		290
weißfleischig	Frankreich	A	343	362	362	362		362			
weißfleischig	Italien	AA	246	265	256	256	250	268			
weißfleischig	Italien	A	210	231	230	230	220	250			
weißfleischig	Spanien	>AA	310		250	250					250
weißfleischig	Spanien	AA	290	217	226	228	255	200			200



KW 34 / 2023 vom 21.08.23 bis 25.08.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	34. KW 2022	32. KW 2023	33. KW 2023	34. KW 2023	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
weißfleischig	Spanien	A		221	220	220	220				
<b><u>Pflaumen</u></b>											
/	Deutschland	/		175	321	315	300				325
/	Frankreich	/		376	385	385		382			390
/	Italien	/		225	216	227	230	211	263		185
/	Spanien	/		289	252	170	195				120
<b><u>Zwetschgen</u></b>											
Stanley	Bosnien u. Herzegowina	/			134	125	130			106	130
Hanita	Deutschland	/		143	125	121	130	112		126	116
Sonstige Sorten	Deutschland	/		144	130	127	138	111		138	110
Stanley	Deutschland	/			148	170			170		
Hauszwetschge	Deutschland	/		183	180	138	140	136			140
Top/Sorten	Deutschland	/		140	126	135	131	101	162	138	
Katinka	Deutschland	/		133	119	126				126	
Ortenauer	Deutschland	/			150	140	135			145	
Cacaks/Sorten	Deutschland	/		144	135	149	121	122	168	146	150
Auerbacher	Deutschland	/		148	154	145	130	100	166		
President	Frankreich	/			269	196		240			178
Cacaks/Sorten	Moldau	/		102	107	115				106	149
Sonstige Sorten	Moldau	/			122	132	130				133
Stanley	Serbien	/				110	145	105		100	
<b><u>Kiwis</u></b>											
/	Chile	25/27	270	396	416	431	415	385			475
/	Chile	30/33	272	360	348	345	365	343		404	275
/	Neuseeland	25/27	401	402	402	403	419	382	415		
/	Neuseeland	30/33	382	413	412	418	409	364	453	438	425
/	Neuseeland	36/39	309	350	350	350		350			
<b><u>Orangen</u></b>											
Midnight	Südafrika	5/6	140		165	165					165
Navel-Sorten	Südafrika	1/2		144	148	158	135			154	177
Navel-Sorten	Südafrika	3/4		148	150	156	143		157		165
Navel-Sorten	Südafrika	5/6		149	147	156	147		160		160
Valencia Late	Ägypten	3/4		155	150	140	140				
Valencia Late	Ägypten	5/6		153	148	146	146				
Valencia Late	Ägypten	7/8		144	140	142	142				
Valencia Late	Südafrika	1/2				132	132				
Valencia Late	Südafrika	5/6	140	153	165	165	163		165		170
Valencia Late	Südafrika	7/8	145	161	167	167			167		
<b><u>Mandarinen</u></b>											
/	Südafrika	1xx	241		235	238					238
/	Südafrika	1x	205		225	225					225
/	Südafrika	1/2				255					255
<b><u>Zitronen</u></b>											
/	Argentinien	3/4	124	135	137	136	122	135			165
/	Spanien	3/4	187	179	181	183	190	172	210		160
/	Südafrika	3/4	128	140	140	140	134	126	153	146	143
/	Südafrika	5/6		138	138	139				139	

KW 34 / 2023 vom 21.08.23 bis 25.08.23		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
			34. KW 2022	32. KW 2023	33. KW 2023	34. KW 2023	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Erzeugnis	Land										

### Bananen

Erstmarke	/	/	145	156	156	155	161	155	156	157	152
Sonstige Marken	/	/	111	124	124	122	124	122	131	119	125

### Auberginen

/	Belgien	/	226	257	282	266	252	285	271		270
/	Niederlande	/	206	252	266	256	250	223	298	248	246
/	Polen	/	146	175	180	221		190			228
/	Türkei	/	214	221	244	256	260	239		260	

### Blumenkohl\*

/	Belgien	6er	132	219	203	149	155	144	139		
/	Deutschland	6er	133	211	191	156	168	146	162	154	150
/	Deutschland	8er	108	196	153	138		138			
/	Niederlande	6er	125	175	195	150	146				180

### Möhren

lose	Belgien	/	69	117	107	101	110	96	118	85	
lose	Deutschland	/	79	122	114	107	116	97	118	96	117
lose	Niederlande	/	76	108	105	104	113	90	107		

### Bohnen

Buschbohnen	Deutschland	/	217	239	233	226	288	139	305	240	170
Stangenbohnen	Deutschland	/	371	400	381	375	343	350	459	357	400
Stangenbohnen	Marokko	/		378	383	291	269				300

### Bunte Salate\*

/	Deutschland	/		67	74	80	67	87	85	67	94
---	-------------	---	--	----	----	----	----	----	----	----	----

### Eissalat\*

/	Deutschland	/	91	80	94	98	82	97	110	87	110
/	Niederlande	/	94	87	107	114	92	125	131		112
/	Spanien	/		115	128	105					105

### Endivien\*

/	Deutschland	/	110	121	116	124	106	117	185	98	126
---	-------------	---	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	----	-----

### Kopfsalat\*

/	Belgien	/	78	88	105	98	100	92	97	100	
/	Deutschland	/	70	69	73	78	67	84	74	70	96
/	Niederlande	/		80	112	114	100	125			

### Gurken\*

Achtung: Bis Ende 2022 wurden Schlangengurken ebenfalls in "€ je 100 kg" ausgewiesen. Seit 2023 erfolgt auch bei den Schlangengurken die Angabe in "€ je 100 Stück".

mini	Belgien	/				200	200				
mini	Deutschland	/	246	225	242	248	275	231	234	220	364
mini	Niederlande	/	251	213	220	244	205	188	281		282
Schlangengurken	Belgien	300/350	184	49	48	47	45	54			
Schlangengurken	Belgien	350/400	197	75	71	56	59			51	
Schlangengurken	Belgien	400/500	188	86	80	61	61				
Schlangengurken	Belgien	500/600	192	85	92	67	67		65		
Schlangengurken	Belgien	600/750		97	97	81	81				
Schlangengurken	Deutschland	300/350	203	65	60	48					48
Schlangengurken	Deutschland	350/400	187	72	66	54	64	53	52	50	59

<b>KW 34 / 2023</b> vom 21.08.23 bis 25.08.23			<b>Durchschnittspreis</b> in € / 100 kg*				<b>Durchschnittspreis einzelner Märkte</b> in € / 100 kg*				
<b>Erzeugnis</b>	<b>Land</b>	<b>Größe</b>	<b>in € / 100 kg*</b>				<b>Frankfurt</b>	<b>Hamburg</b>	<b>Köln</b>	<b>München</b>	<b>Berlin</b>
			<b>34. KW 2022</b>	<b>32. KW 2023</b>	<b>33. KW 2023</b>	<b>34. KW 2023</b>					
Schlangengurken	Deutschland	400/500	185	81	76	64	69	57	63	58	83
Schlangengurken	Deutschland	500/600	165	86	83	68	82	67	70	65	
Schlangengurken	Niederlande	300/350	203	50	53	50		50			
Schlangengurken	Niederlande	350/400	198	68	67	55		52		51	60
Schlangengurken	Niederlande	400/500	192	79	78	63	75	55	64	56	72
Schlangengurken	Niederlande	500/600	178	91	96	82	90	61	75		100
<b>Tomaten</b>											
Fleisch	Belgien	/	130	179	194	184	172	186	190	159	225
Fleisch	Niederlande	/	140	201	190	174	177	172	165		
Kirsch	Belgien	/	276	423	437	430	488	356	483		
Kirsch	Deutschland	/	270	410	399	387	399	360	446	417	350
Kirsch	Niederlande	/	277	395	396	392	373	333	424	383	440
Rispen	Belgien	/	107	136	153	150	144	125	143	133	168
Rispen	Deutschland	/	160	164	191	192	194	178	251	180	
Rispen	Niederlande	/	112	139	158	143	158	128	149	135	151
Rispen	Türkei	/				115	115				
runde	Belgien	/	114	125	133	122	124	110	127	122	126
runde	Deutschland	/	121	205	244	254	167	180			450
runde	Niederlande	/	114	123	133	136	129	118	127		155
<b>Gemüsepaprika</b>											
gelber	Belgien	/	312	237	277	303	282		328		
gelber	Deutschland	/	342	252	319	294	410	370		260	
gelber	Niederlande	/	304	251	255	277	280	255	323	271	253
gelber	Polen	/	212	211	206	200	215	203	220	180	207
grüner	Belgien	/	260	209	219	223	222		224		
grüner	Niederlande	/	245	233	215	225	230	178	231	238	255
grüner	Polen	/	169	167	167	163	180	140	190	150	168
grüner	Türkei	/	205	227	252	240	248	230		267	214
roter	Belgien	/	320	216	261	249	260		230		
roter	Deutschland	/	344	252	308	277		370	290	245	
roter	Niederlande	/	290	216	243	221	243	177	246	214	215
roter	Polen	/	187	198	199	191	207	180	200	170	199
roter	Türkei	/	311	339	306	318	325	300		354	273
<b>Lauch</b>											
/	Belgien	/	113	146	137	139	143	137	136	139	
/	Deutschland	/	116	158	159	157	150	149	135	159	184
/	Niederlande	/	97	126	118	125	129	114	131		
<b>Speisezwiebeln</b>											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	66	68	72	80	83	70	93	79	80
Haushaltsware	Deutschland	/	72	120	122	122	116	120	104	116	132
Haushaltsware	Italien	/	57	96	90	100				100	
Haushaltsware	Niederlande	/	71	106	109	102	82	110	107	108	
<b>Zucchini</b>											
/	Belgien	/	121	173	175	169	173	170	166		
/	Deutschland	/	108	162	164	148	136	153	158	145	169
/	Niederlande	/	118	139	175	190	120	140			244
/	Polen	/	100	170	156	137	160				130
/	Türkei	/	173	228	225	232	242			230	
BLE; Referat 414; Osm; obstundgemuesemarkt@ble.de											

# Speisekartoffeln KW 34/2023

**Kommentar:** Einheimische Offerten beherrschten das Geschehen. Ihre Präsenz weitete sich nochmals aus. Demgegenüber schwand die Bedeutung europäischer Importe: Die niederländischen, italienischen, französischen und spanischen Offerten verloren allesamt an Relevanz und waren vorrangig in der größeren Sortierung für die Kunden interessant. Die Nachfrage war nicht besonders stark ausgeprägt und konnte ohne Schwierigkeiten befriedigt werden. Hin und wieder gewährten die Vertreiber Vergünstigungen; sie versuchten so, Überhänge zu vermeiden. Dennoch lagen die Notierungen in der Regel deutlich über dem Niveau der Vorjahre.

Herkunft	Sorte	Berlin	Frankfurt	Hamburg	Köln	München
<b>Speisefrühspeisekartoffeln</b>						
Deutschland	Afra	86 / 96		72 / 76	86 / 90	
Deutschland	Allians		72 / 76		88 / 92	
Deutschland	Annabelle	84 / 96	88 / 100	72 / 104	80 / 114	80 / 92
Deutschland	Belana	84 / 96				
Deutschland	Berber	84 / 96	88 / 92			
Deutschland	Celina	96 / 104				
Deutschland	Cilena			76 / 92		
Deutschland	Colomba		90 / 92			
Deutschland	Corinna		96			
Deutschland	Glorietta			86 / 94	88 / 92	
Deutschland	Gunda				86 / 90	
Deutschland	Laura	96 / 112	88	76 / 112	86 / 90	
Deutschland	Leyla		88 / 96	72 / 92	86 / 90	
Deutschland	Linda	84 / 96		72 / 92		
Deutschland	Marabel		88 / 96		80 / 88	80 / 88
Deutschland	Sunita					80 / 88
Deutschland	Sunshine					80 / 88
Frankreich	Agata		160			
Frankreich	Charlotte	208 / 240				
Italien	Siena		112 / 120			
Niederlande	Victoria		96 / 100			
Spanien	Levante		100 / 108			

Durchschnittspreise von einheimischen Speiselagerkartoffeln in € / 100 kg

